

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 83 (1941)

Heft: 10

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personalien.

Dr. Wilhelm Küng, Kreistierarzt, Wimmis.

Am 29. August 1941 verstarb unerwartet an den Folgen eines im Militärdienst erlittenen Unfalles unser Kollege Dr. Wilhelm Küng in Wimmis.

Wilhelm Küng, geb. 1. Januar 1896, absolvierte nach Besuch der heimatlichen Schulen das Gymnasium in Burgdorf, wo er 1916 die Maturität bestand. Er immatrikulierte sich hierauf an der Vet.-med. Fakultät der Universität Bern. Nach einem fleißigen Studium legte er im Juli 1921 ein gutes Staatsexamen ab. Im Anschluß daran promovierte er mit einer unter der Leitung von Prof. Wyßmann entstandenen bemerkenswerten Arbeit über die eiterige Milzentzündung beim Rind.

Mit einem soliden Rüstzeug für seinen Beruf versehen, etablierte er sich 1922 in Zweisimmen.

Er selber, ein Sohn der Berge, wußte, was mit der Übernahme einer Gebirgspraxis alles verbunden war: weite, beschwerliche Gänge mit unzulänglichen Transportmitteln und in dieser schweren Zeit öfters fragliche Honorierung der mühsamen Arbeit. Doch seine Liebe zum Beruf und zu den Bergen ließen ihn diese Hindernisse überwinden.

Dr. Küng praktizierte mit gutem Erfolg bis 1932 in Zweisimmen. Dann zog es ihn in die Nähe seiner engern Heimat und er begann seine neue Tätigkeit in Wimmis, welche ihm wiederum ein vollauf gerüttelt Maß von Arbeit brachte.

Der verstorbene Kollege war ein guter, kühl abwägender Praktiker mit einer sicheren Beobachtungsgabe. Er war eine besinnliche Natur, welche nicht viel Wesens von sich machte. Durch fleißiges Studium der Fachliteratur hat er sich stets auf dem laufenden erhalten. Dr. Küng war sehr belesen, nicht nur in der Fachliteratur, sondern auch auf andern Gebieten. Gerne befaßte er sich mit juristischen Fragen der Veterinär-Medizin. Im Schweizer Archiv für Tierheilkunde hat er in einer interessanten Arbeit über Währschaftsfragen seine Gedanken niedergelegt.

Im Militärdienst bekleidete der Verstorbene den Rang eines Veterinär-Majors. Von seinen Dienstkollegen wurde er wegen seiner Fachkenntnisse und seiner stillen, aber echten Kameradschaft geschätzt. Er war ein Pferdefreund und guter Reiter. Das unerbittliche Schicksal wollte es, daß gerade seine Liebe zum Pferd ihm zum tödlichen Verhängnis wurde.

Wir Berner Tierärzte beklagen einen geachteten, trefflichen Kollegen, dem wir stets ein gutes Andenken bewahren werden.

W. Glaus.
